

1. Record Nr.	UNINA9910813422703321
Autore	Ohlendorf Wiebke
Titolo	Das Fremde im Parzival : Zum Text-Bild-Verhältnis in den Handschriften Cgm 19, Cod. AA 91 und Cpg 339 // von Wiebke Ohlendorf
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-054971-9 3-11-055049-0
Descrizione fisica	1 online resource (302 pages) : illustrations (some color)
Collana	Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte, , 0946-9419 ; ; 89 (323)
Classificazione	LIT004170
Disciplina	843/.1
Soggetti	Arthurian romances - History and criticism Grail - Legends - History and criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- I. Einleitung -- II. Grundlagen -- III. Analyseteil -- IV. Text und Bild als Symbiose - Ein Ausblick -- V. Literatur- und Abbildungsverzeichnis -- VI. Register -- VII. Abbildungen
Sommario/riassunto	Die interdisziplinäre Studie zum Text-Bild-Verhältnis geht der Frage nach, wie der Ausdruck der ‚vremde‘ in den illuminierten Handschriften des Parzival Wolframs von Eschenbach konnotiert ist. Die sprachliche Untersuchung ausgewählter Textzeugen (Cgm 19, cpg 339 und Cod. AA 91) gibt Aufschluss über die Semantik der ‚Fremde‘ zwischen der Mitte des 13. und der zweiten Hälfte des 15. Jh. Die Bildanalyse widmet sich den zeitgenössischen stereotypen Vorstellungen von ‚vremde‘ und zeigt z.B. auf welche Weise Feirefiz als ‚heide‘ dargestellt ist. Weiterhin wird erkennbar, wie bildgestalterische Mittel quasi rhetorisch zur visuellen Umsetzung mit den semantischen Teilbedeutungen der ‚vremde‘ beitragen. Das reicht von inhaltlichen dargestellten Details - etwa wenn Cundrie einen Eberzahn erhält - bis hin zu formalen Gestaltungselementen wie Farbe oder Bildaufteilung. Die Untersuchung trägt zur Forschungsdiskussion bebildeter Handschriften bei und plädiert für die Untersuchung eines Codex als Gesamtwerk. Textuelle

und bildliche Inhalte sind für die Wahrnehmung und Interpretation durch den Betrachter ebenso relevant wie die Schrift, die Seitengestaltung und die gesamte Materialität.

---